

## Der älteste Volkspark Deutschlands wurde mit der Lenné Medaille 2025 geehrt 200 Jahre Klosterberggarten in Magdeburg - nach den Plänen von P.J. Lenné gestaltet

Im Rahmen des 200-jährigen Bestehens des Klosterberggartens überreichte die Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur eine Lenné-Medaille an die Stadt Magdeburg. Im feierlichen Rahmen nahmen im Schinkelsaal des Gesellschaftshauses Thorsten Kroll, Beigeordneter Dezernat II Finanzen und Vermögen, sowie Stefan Matz, Betriebsleiter Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe, die Medaille und eine Urkunde entgegen.

Die Schaffung des Klosterberggartens auf dem Gelände des ehemaligen Benediktinerklosters Berge basiert auf einem Plan von Peter Joseph Lenné. Die Realisierung seines Planes für den ersten Volkspark in Deutschland folgte in den Jahren 1825 bis 1829. Der Volkspark Klosterberggarten steht seit den 70er Jahren unter Denkmalschutz; zum 200. Geburtstag von Peter Joseph Lenné (1989) erfolgte die Aufstellung der von Heinrich Apel geschaffenen Lenné-Büste. Heute ist der Park durch gärtnerische liebevolle Pflege wieder ein Kleinod in der Stadt. Das Gesellschaftshaus, das seit 2005 nach Rekonstruktionsarbeiten wieder im vollen Glanz erscheint, ist Sitz des Telemann-Zentrums. Im wunderschönen Schinkelsaal finden Konzerte und Liederabende statt.



Klosterberggarten im Stil von Caspar David Friedrich mit Lenné im Vordergrund und der Medaille.



Von links: Hans-Jürgen Pluta, Thomas Lenné, Stefan Matz und Thorsten Kroll.  
Foto: Anna Gerbel

Torsten Kroll begrüßte die Gäste im Namen der Oberbürgermeisterin Simone Borris. Er verwies auf die Verdienste des damaligen Oberbürgermeisters August Wilhelm Franke, 1820 außerhalb der Stadtgrenzen einen Bürgerpark errichten zu lassen. Aus heutiger Sicht ist diese weitsichtige Entscheidung nicht hoch genug anzuerkennen, musste die Stadt doch die bedeutende Summe von 4.000 Talern, heute umgerechnet 222.000 Euro, dafür aufwenden.

Hans-Jürgen Pluta, Vorstandsvorsitzender der Lenné-Akademie, würdigte die Leistungen von Peter Joseph Lenné, der es verstand die Planung sehr gut mit dem Praktischen zu verbinden. Heute einen Lenné in der Politik zu haben, das wäre für die Grünentwicklung in unseren Städten

vorteilhaft. Die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Lenné und Schinkel zeige sich auch in Magdeburg. Das Gesellschaftshaus am Rande des Klosterbergegartens ist nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel entstanden. Eine Lenné Rose, blühbar im Container, wurde als Gastgeschenk von Hans-Jürgen Pluta der Stadt Magdeburg übergeben

Thomas Lenné, Vertreter der Familie Lenné und Kuratoriumsvorsitzende der Lenné-Akademie, betonte in seiner Laudatio, dass Lenné den Plan mit besonderer Liebe erschaffen hat, war es doch der erste Volkspark in Deutschland, indem sich die Bürger erholen konnten. Bis dahin wurden Parks nur für den Adel geschaffen. Er würdigte die Leistungen der Stadt für den Erhalt des Parks aber auch der fleißigen Gärtner, die das Jahr über tätig sind. Thomas Lenné richtete die Bitte an die Stadt, nicht an Mitteln für die Pflege und den weiteren Erhalt des Klosterbergegartens zu sparen. Denn „Nichts gedeiht ohne Pflege, und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert.“ Peter Joseph Lenné (1789-1866)

Prof. Dr. Jörg Ulrich Forner verwies in seinem Vortrag auf die Vielseitigkeit Peter Joseph Lennés. Er war nicht nur ein genialer Landschaftsarchitekt, er überwachte auch die Ausführung und vermittelte so wertvolles praktisches Wissen. Auch hat er immer das vorhandene Potential berücksichtigt. War ein Berg vorhanden, wurde dieser in die Planung mit einbezogen. Ebenso blieben Täler auch Täler. Da es zu Zeiten Lenné keine entsprechende Ausbildung gab, rief Lenné eine Königliche Gärtnerlehranstalt ins Leben. Ebenso geht auf seine Initiative die Gründung einer Landesbaumschule zurück, um die Bäume für die zu schaffenden Parks in entsprechender Qualität heranzuziehen. Forner sprach seine Bitte aus, das Werk Lennés als Kulturgut zu erhalten.

Zur Abordnung der Lenné-Akademie gehörten auch der 1. Vorsitzende der Lenné-Gesellschaft Bonn Michael Wenzel und Sonja Gudlowski, Vertreterin der Bürgerinitiative für den Lennépark Frankfurt (Oder). Beide stellten in Grußworten ihre Vereine vor und ebneten so den Weg für eine weitere gute Zusammenarbeit.

Einen feierlichen Rahmen gaben der Veranstaltung die musikalischen Beiträge von Miriam Scholl am Klavier, Schülerin des Konservatoriums. Beim abschließenden Sektempfang wurden die Projekte "Parkrallye" und "Sonnenuhr" vorgestellt.

Es war eine würdevolle, schöne Festveranstaltung in Magdeburg mit Herzlichkeit und positiven Zukunftsgedanken im grünen Bereich auf hohem Niveau. Das Motto der Lenné-Akademie 2025 „Lob für Leistung, Leistung durch Lob“ wurde mit der Anerkennung der Erhaltung und Pflege des Parks durch die Stadt Magdeburg mit dieser Ehrung dokumentiert.

*Dr. Margarete Löffler, Vorstand LAGG*

*Hans-Jürgen Pluta, Vorstandsvorsitzender LAGG*

*Berlin - Magdeburg im April 2025*



Beim Rundgang durch den Park konnten sich die Gäste vom guten Pflegezustand überzeugen. Foto: Forner